



Z Verlag Dr. Wedekind & Co. G. m. b. H. in Berlin SW. 19.

Wir bitten auf dem **Weihnachtslager** nicht fehlen zu lassen:

Die Stimme.

Roman in Blättern von **GRETE MEISEL-HESS.**

Zweite Auflage.

Preis *M.* 5.—, eleg. geb. *M.* 6.—; à cond. 25⁰/₀, bar 33¹/₃⁰/₀ u. 11/10 Explr.; Einbände 75 *δ* no. bar.

Eine Probepartie von 7/6 Explrn. mit 40% Rabatt!

Auszug aus den Besprechungen:

Aus einem 5 Spalten langen Essay im „Berliner Tageblatt“: Was bedeutet dieses Buch? Sieh da ein Mensch! Es bedeutet einen Menschen, wie er lebt und leidet. Wie so oft schon: eine „confession d'un enfant du siècle“. Ein enfant, das sich in feurigem Tempo von einer Etappe des Lebens zur anderen huschend, springend, fliegend vorwärtsbewegt. Und weil das Buch ein Mensch ist, darum ist es interessant, originell, eine volle Blüte am Baum lebendiger Literatur. Der zweite Teil, in dem der Dichterin zu hohem Fluge die Schwingen gewachsen sind, bietet geistigen Feinschmeckern ein erlesenes Menü.

Reichtum ist eine wesentliche Qualität des Buches. Reichtum in der goldenen Münze ernster Gedanken, in dem klingenden Mondsilber unaussprechlicher Zärtlichkeiten, in dem demant-schillernden Glanz Zarathustrascher Ekstasen.

Möge sie diesem Reichtum eine treue Hüterin sein.

Literarische Neuigkeiten: Ein klarer, mutiger Geist spricht aus all den Stellen, wo sie über ihre Probleme reflektiert, eine kraftvolle Dichterin, wo sie Menschen gestaltet oder ihre Heldin Hymnen auf die Vollendung der Weibspersönlichkeit durch den Mann singen lässt. — Für Leser, die nur unterhalten sein wollen, ist das Buch nicht geschrieben.

Schlesische Zeitung: Frau Meisel-Hess sagt recht merkwürdige Sachen, aber immer mit Geist und Temperament und in einer Beweglichkeit und Treffsicherheit des Ausdruckes, wie sie nicht viele ihrer Zunftgenossinnen besitzen.

Freie deutsche Presse, Berlin: Selten noch haben wir von einer Frau ein Buch gelesen, das in ähnlicher Weise Eigenart, Geist

und schriftstellerische Disziplin zeigt. Da trifft jedes Wort den Kern der Sache, da ist fast jeder Satz ein plastisches Porträt schöner Gedanken, jedes Kapitel ein Kunstwerk seelischer Stimmungsmalerei, die ganze Handlung ein Kolossal-Gemälde des Frauenproblems, das über alle Register harmonischer Schilderung lyrischen, philosophischen, tragischdramatischen Charakters verfügt. Die Frau, die dieses Buch geschrieben hat, spendet reichste Anregung aus dem überwältigenden Inhalt ihrer geistigen Werkstätte. Das Buch kann gereiften Frauen und Männern zur Lektüre nicht genug empfohlen werden.

Teplitzer Zeitung: Ein merkwürdiges Buch liegt vor uns, dem wir, um es von vornherein zu betonen, stärkste Verbreitung wünschen: es ist ein Roman „Die Stimme“ — Verfasserin ist Grete Meisel-Hess, eine streitbare Vorkämpferin der modernen Frauenbewegung. Aus dem geistreichen Buche spricht eine originelle Persönlichkeit, die, gross und frei im Denken, berufen scheint, an einer Weiterbildung unserer gesamten Kultur tätig mitzuarbeiten. —

Tagesbote von Mähren und Schlesien: „Die Stimme“ ist ein schönes, tiefes Buch, das zu den besten Romanen der letzten Jahre gezählt werden kann.

Nord und Süd: . . . Das Buch einer feinfühligsten Frau, das mehr Stimmungs- als Gestaltungskraft verrät. Aber vielleicht liegt darin der individuelle Reiz — der Reiz eines starken, sensiblen Temperaments. A. Halbert.

Norddeutsche Allgemeine Zeitung: Wahrlich — ein Buch, das sich weit über das Durchschnittsmass erhebt und mit Recht volles Interesse beansprucht.

Angabe Ihres Bedarfs auf den beigefügten rosa Verlangzetteln erbeten.

Gebundene Exemplare sind vorrätig bei:

K. F. Koehler-Leipzig, F. Volckmar-Leipzig u. Berlin, Albert Koch & Co.-Stuttgart.

Glänzender Erfolg!

*Freiherr von Schlicht
Offiziers-Ehen*

M. 4.— brosch.

M. 5.— eleg. geb.

Halten Sie stets im Schaufenster!

Wien.

Verlagsbuchhandlung Carl Konegen.